



Umwelt schützen und Gebühren sparen!

Machen Sie mit bei der Hamburger Müll-Diät und unterstützen Sie die Recycling-Offensive 2011 durch die getrennte Sammlung! Sammeln Sie

- mehr Küchen- und Pflanzenabfälle in der grünen Biotonne (Pflicht ab 2011, stark vergünstigt)
- mehr Papier, Pappe und Kartonagen in der blauen Tonne (Pflicht ab 2011, keine gesonderte Gebühr)
- mehr Wertstoffe aus Kunststoff oder Metall in der Hamburger Wertstofftonne bzw. dem Hamburger Wertstoffsack (keine gesonderte Gebühr)
- weniger Hausmüll durch Nutzung einer kleineren grauen Hausmülltonne oder einer selteneren Leerung (günstigere Gebühren)

Information und Beratung:

MehrWertStoffe.de
Telefon 25 76 27 77



STADTREINIGUNG HAMBURG

K10196-01/04-11/110 Gedruckt auf 100 % Altpapier, auszeichnet mit dem Blauen Engel



Für die meisten Haushalte bedeutet dies, dass sie mit der grünen Biotonne, der blauen Papiertonne sowie der Hamburger Wertstofftonne (bzw. -sack) ihre Müllgebühren verringern können.

Zwei Drittel der Abfälle in einer durchschnittlichen grauen Hausmülltonne sind Wertstoffe. Doch nur eine getrennte Erfassung von Altpapier, Bioabfall, Verpackungen und Wertstoffen schafft die Voraussetzung dafür, dass knappe Rohstoffe klimafreundlich recycelt werden können. Helfen Sie mit, damit Hamburg als Europäische Umwelthauptstadt 2011 auch bei der Abfalltrennung einen Spitzenplatz einnimmt. Eigentlich ist Mülltrennung ein Kinderspiel und wird seit Januar 2011 durch neue Gebühren finanziell belohnt.

Die Hamburger Recycling-Offensive 2011



Kompostierbare Abfälle gehören in die grüne Biotonne

Wer seinen Abfall trennt, wird seit Anfang 2011 besonders belohnt. Großes Einsparpotenzial bietet dabei die grüne Biotonne. Deren Gebühren sind jetzt um 70 Prozent niedriger. Wer schon eine Biotonne hat, spart also bereits automatisch.

Darum sollten Sie Bioabfälle getrennt sammeln

Bioabfälle machen bisher mehr als ein Drittel des Hausmülls aus. Wer organische Stoffe aus Küche, Haushalt und Garten konsequent trennt, leistet einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Aus allen Bioabfällen entsteht nährstoffreicher Kompost und bald auch umweltfreundliche Energie in Form von Biogas, das ins Gasnetz eingespeist wird und fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas ersetzt.

So einfach ist die Bioabfallsammlung

Die Biotonne wird überall dort aufgestellt, wo es die örtlichen Gegebenheiten zulassen und keine Eigenkompostierung stattfindet. Zur Vortrennung im Haushalt nutzen Sie am besten Papiertüten. Denn Plastiktüten aber auch Staubsaugerbeutel, Kehricht, Flüssigkeiten, Katzenstreu, Windeln, Binden und Problemstoffe haben in der Biotonne nichts zu suchen. Weitere Informationen und Tipps zur Biotonne in Sommer und Winter finden Sie auf www.mehrwertstoffe.de.

Das gehört in die grüne Biotonne:

| | | | |
|---|--------------------------------|---|-------------------|
|  | Obstreste |  | Gemüsereste |
|  | Kaffee(filter), Tee(beutel) |  | Brot und Brötchen |
|  | Essensreste |  | Milchprodukte |
|  | Eierschalen |  | Pflanzenabfälle |

PAPIER



Papier und Pappe gehören in die blaue Papiertonne

Jetzt können alle ihr Altpapier bequem in der blauen Papiertonne der Stadtreinigung Hamburg sammeln. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Denn durch die neuen Gebühren seit Januar 2011 wird Wertstofftrennung auch finanziell belohnt. Die blaue Papiertonne wird überall eingeführt, wo es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Für die Regelleistungen (240-Liter-Tonne, 4-wöchentliche Leerung, Eigentransport) werden keine gesonderten Gebühren erhoben.

Darum sollten Sie Altpapier getrennt sammeln

Fast ein Viertel des Hausmülls sind verwertbare Papiere und Kartonaugen. Denn im Schnitt verbraucht jeder pro Jahr mehr als 230 Kilogramm Papier. Altpapiertrennung schont nicht nur die Wälder, sondern schützt auch das Klima: Durch ein Kilogramm recyceltes Altpapier können rund 1,7 Kilogramm Kohlendioxid (CO₂) eingespart werden.

So einfach ist die Altpapiersammlung

Mit der blauen Papiertonne direkt vor der eigenen Tür können Sie alle Papierabfälle und Pappe einfach und bequem getrennt sammeln. Verwenden Sie beim Vorsortieren von Altpapier keine Plastiktüten. In die blaue Papiertonne gehören auch keine stark verschmutzten oder verunreinigten Papiere sowie keine Saft- und Milchkartons, Folien und Tapeten.

Das gehört in die blaue Papiertonne:



WERTSTOFFE



Neu: Hamburger Wertstofftonne (HWT) und Wertstoffsack

Die Stadtreinigung Hamburg hat die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit Sie neben Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundstoffen auch „stoffgleiche Nichtverpackungen“ in gelben Tonnen und Säcken sammeln können. Dies sind mülltonnengängige, nicht verunreinigte Haushaltsgegenstände, die mindestens zur Hälfte aus Kunststoff und/oder Metall bestehen. Wenn Sie schon gelbe Tonnen oder Säcke nutzen, ändert sich für Sie vor Ort nichts. Sie können die zusätzlichen Materialien sofort mit sammeln. Weder sind Behälter zu tauschen noch fallen gesonderte Gebühren an.

Darum sollten Sie Verpackungen getrennt sammeln

Die über den Hausmüll erfassten Abfälle weisen bisher einen hohen Anteil an Metallen, Kunst- und Verbundstoffen aus. Mit ihrer getrennten Erfassung können wertvolle Rohstoffe wieder zurück in den Stoffkreislauf gegeben werden. Aus Kunststoffen entsteht beispielsweise ein Granulat, das die Basis für die umweltfreundliche Herstellung neuer Kunststoffprodukte bildet.

Das gehört in die Hamburger Wertstofftonne (bzw. -sack):

